

BARRIEREN ABBAUEN, TEILHABE UND EMPOWERMENT ERMÖGLICHEN

Fortbildung und Praxislabor zur rassismussensiblen Öffnung von Kultureinrichtungen

Noch immer machen Menschen in Deutschland Ausgrenzungs- oder Diskriminierungserfahrungen aufgrund ihres Aussehens, ihres Namens, ihrer Glaubensrichtung oder ihrer Herkunft. Ausgangspunkt für diese Form rassistischer Diskriminierung sind historisch gewachsene Machtverhältnisse und Wissensbestände, die lange Zeit unreflektiert geblieben sind. Sowohl unsere Kulturkonzeption als auch unser Kunstverständnis werden dadurch verzerrt. Insofern sind Kulturinstitutionen maßgeblicher Teil dieses gesellschaftlichen Ungleichheitssystems.

Mit einem starken Praxisbezug vermittelt die Fortbildung den Prozess der rassismussensiblen Öffnung von Kulturinstitutionen. Sie zielt darauf ab, dominante Machtverhältnisse und die damit einhergehenden Denk- und Verhaltensmuster im Kulturbetrieb aufzubrechen. Teilnehmenden ermöglicht sie, Inhalte, Abläufe, Routinen und Strukturen in ihrer Einrichtung zu beleuchten und einer Veränderung zugänglich zu machen. Dafür durchlaufen sie ein Praxislabor, in dem sie in einem ersten Schritt ihre Institution rassismuskritisch analysieren. Ziel dabei ist, rassistisches Denken und Handeln zu erkennen und vorwurfsfrei thematisieren zu können. Danach folgt die Stufe der Veränderung, in der erste Handlungsschritte entwickelt und erprobt werden: Mit welchen konkreten Maßnahmen können wir in unserer Institution Barrieren abbauen und echte Teilhabe für Menschen ermöglichen, die Exklusion oder rassistische Diskriminierung erfahren?

Die Fortbildung bietet auch Safer Spaces für BIPOC an. Der Alltag und die Anforderungen in Kulturinstitutionen können immer wieder zu Verletzungen führen, die aufgearbeitet und versorgt werden müssen. Hierfür sind empowernde Räume vorgesehen, in denen ebenfalls gemeinsame Strategien entwickelt werden.

Inhalte

- **Rassismus, ein Ungleichheitssystem: Entwicklung, Formen und Auswirkungen**
- **Empowerment und internalisierter Rassismus**
- **Kritisches Weißsein**
- **Institutioneller Rassismus in der Kulturlandschaft**
- **Praxislabor I: Rassismuskritische Analyse meiner Institution**
- **Praxislabor II: Rassismuskritische Öffnungsschritte in meiner Institution**
- **Reflexion und Coaching der Praxisprojekte**
- **Finalisierung der Projekte und Follow-Up-Planung**

Zielgruppen

Die Fortbildung richtet sich an Angestellte in Kulturinstitutionen sowie Freischaffende und Ehrenamtliche, die in einer festen Anbindung mit einer Institution arbeiten. Sie richtet sich an Menschen mit und ohne

Rassismuserfahrungen, an BIPOC sowie weiß privilegierte Menschen. Die Anstellung in oder Anbindung an eine Kulturinstitution ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Fortbildung, da deren zentraler Bestandteil die Erprobung von Maßnahmen in einer Kulturinstitution ist.

Bei Angestellten einer Institution mit mehr als 20 Angestellten, empfehlen wir die Teilnahme als Tandem.

Referent*innen



Melanelle B. C. Hémêfa

Examierte Historikerin und Sprachwissenschaftlerin, Coach für Empowerment und Anti-Rassismus, Moderatorin, Poetress, Autorin.
www.instagram.com/melanelle_



Andreas Kern

Coach, Supervisor und Trainer für rassismuskritische Organisationsentwicklung. Seit 2005 in der europäischen Erwachsenenbildung und Kulturvermittlung.
www.andreas-kern.coach



Gośka Soluch

Dipl.-Sozialwissenschaftlerin, Supervisorin, Prozessbegleiterin sowie langjährige Dozentin für Diversität und rassismuskritische Bildung.
www.goska-soluch.de

Termine

- **Modul 1:** 21. und 22. Oktober 2021
- **Modul 2:** 18. und 19. November 2021
- **Modul 3:** 20. und 21. Januar 2022
- **Modul 4:** 10. Februar 2022, online
- **Modul 5:** 17. und 18. März 2022

Die Weiterbildung umfasst neun Seminartage, wovon einer online stattfindet.

Die Seminarzeiten werden nach Anmeldung mitgeteilt. Hinzu kommen 10 Stunden selbstorganisierte Interventionsitzungen in Kleingruppen.

Bei den Präsenzterminen werden die Teilnehmenden mit Getränken, Snacks und Mittagessen versorgt.

Nach Abschluss der Fortbildung erhalten alle Teilnehmenden ein Zertifikat. Alle können zudem eine Stunde Einzelsupervision bei den Referent*innen in Anspruch nehmen. Dieses Angebot gilt bis 30. Juni 2022.

Seminarorte

- **K3 – Kultur- und Kreativräume Karlsruhe**, Alter Schlachthof 33, 76131 Karlsruhe
- Weitere Seminarräume in Karlsruhe nach Bekanntgabe

Kosten

- 750 Euro für Angestellte einer Kulturinstitution
- 350 Euro (VB) für Freischaffende und Ehrenamtliche Künstler*innen und Kulturschaffende

Bewerbung

Reichen Sie bitte ein kurzes Motivationsschreiben (max. 200 Wörter) unter Angaben zur Kulturinstitution und der beruflichen Position per Mail ein. **Bewerbungsschluss ist der 1. Oktober 2021.**

Bitte nennen Sie uns Ihre Bedarfe, um an der Fortbildungsreihe teilnehmen zu können. Die Identitäten und Erfahrungen von Menschen sind weder aus dem Aussehen noch aus dem Namen verlässlich abzuleiten. Wir bemühen uns daher, Zuschreibungen in der Anrede zu vermeiden. Gerne können Sie uns mitteilen, wie wir Sie ansprechen sollen und welche Erfahrungen wir berücksichtigen müssen.

Am 16. September 2021 findet um 18 Uhr ein Informationsgespräch für alle Interessierten über Zoom statt. Den Link senden wir bei Anmeldung zu dem Informationsgespräch zu. Um Anmeldung bis zum 13. September 2021 unter **diversity@forum-der-kulturen.de** wird gebeten.

Kontakt

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart

Tel. 0711/248 48 08 0
diversity@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de

